

**BA-Aktion:** Sara Müller und Jürgen Aust aus Reichenbach wurden für ihr couragiertes Eingreifen ausgezeichnet / Mountainbiker das Leben gerettet

## Zwei „Kavaliere der Straße“ geehrt

Von unserem Mitarbeiter  
Thomas Tritsch

**BERGSTRASSE.** Sara Müller und Jürgen Aust sind Nachbarn. Man kennt sich seit Jahren, plaudert miteinander und winkt sich über die Straße zu. Es ist ein ganz normaler Tag im März, als die beiden Reichenbacher durch ihr beherztes und schnelles Eingreifen einem Menschen das Leben retten: Mit seinem Mountainbike stürzt Willi Krauß auf der Hohensteiner Straße so unglücklich, dass er durch die Luft geschleudert wird und erst 15 Meter weiter auf dem Boden aufschlägt. Bei dem Unfall erleidet er einen Jochbeinbruch und schwerste Wirbel- sowie, trotz Helm, innere Kopfverletzungen mit starken Blutungen, die in kurzer Zeit zu seinem Tod hätten führen können.

**Gefahr der Querschnittslähmung**  
Trotz des schweren Unfalls ist Willi Krauß bei Bewusstsein und versucht benommen, von der Straße aufzustehen. Da zwei Brustwirbel gebrochen sind, hätte es zu erheblichen Wirbelschäden und möglicherweise zu einer Querschnittslähmung kommen können. An den Vorfall selbst kann er sich heute nicht mehr erinnern.

Sara Müller wird von spielenden Kindern, darunter ihrem Sohn Jan, gerufen und eilt sofort zum Unfallort. Gemeinsam mit Jürgen Aust sorgt sie dafür, dass Willi Krauß bis zum Eintreffen des Notarztes und des Hubschraubers ruhig am Boden liegenbleibt. Bis dahin leisten beide über eine Stunde lang wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen, die dem Mann aus Bensheim-Schönberg das Leben retten.  
Für ihren vorbildlichen Einsatz wurden beide jetzt mit dem Titel „Kavalier der Straße“ für beispielhaftes Verhalten im Straßenverkehr geehrt. Eine Aktion, die der Bergsträßer Anzeiger seit gut drei Jahren aktiv unterstützt.

Bei der Auszeichnung im Pressehaus lobte BA-Geschäftsführer Karl-Heinz Schlitt den beherzten Einsatz der beiden Helfer: „Gute Beispiele wie diese sollen Schule machen“, erläuterte er den Anspruch der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tageszeitungen, die seit über 50 Jahren das Miteinander im Straßenverkehr fördert und vorbildliche Leistungen gezielt an die Öffentlichkeit bringt.  
Der Ritterschlag zu „Kavalier“ soll zu mehr gegenseitiger Rücksichtnahme, Umsicht und Partner-



Als „Kavaliere der Straße“ zeichneten Werner Breitwieser, Erster Vorsitzender des Bergsträßer Vereins „Bürger und Polizei“ (links) und BA-Geschäftsführer Karl-Heinz Schlitt (rechts) Jürgen Aust (Zweiter von links) und Sara Müller (mit ihrem Sohn Jan) aus, die Willi Krauß (Mitte) nach einem schweren Fahrradunfall zu Hilfe geeilt waren. BILD: LOTZ

schaft im Straßenverkehr motivieren. Im Verbreitungsgebiet des Bergsträßer Anzeigers wurde der Titel jetzt zum zweiten und dritten Mal vergeben. Für den Geschäftsführer ein Signal dafür, dass die Aktion künftig noch mehr Menschen erreichen muss.

**Helfer haben Vorbildfunktion**  
Veröffentlichungen in der Tageszeitung transportieren die Vorbildfunktion der Helfer und tragen letztlich zu einem angenehmeren Klima im Straßenverkehr bei. Auch Renate Kunert-Krauß, die Ehefrau des Unfallopfers, war durch einen Artikel im BA auf die Auszeichnung aufmerksam geworden. Gemeinsam mit ihrem Mann entschied sie sich dafür, die beiden vorbildlichen Helfer als „Kavaliere der Straße“ vorzuschlagen.

Erst Wochen nach seinem Unfall war Willi Krauß bewusstgeworden, wie viel Glück im Unglück er hatte, dass zwei so couragierte Menschen in der Nähe waren. „Ich werde ihnen in ewiger Dankbarkeit verbunden sein“, sagte er. Dass eine aktive Hilfe leider keineswegs selbstverständlich ist, zeigt die Tatsache, dass die Kinder zunächst Passanten auf der Ho-

hensteiner Straße von dem Unfall berichteten, die aber keinerlei Hilfsbereitschaft an den Tag legten.

Das symbolische Dankeschön an Sara Müller und Jürgen Aust präsentiert sich in Form einer Urkunde, einer Anstecknadel und einer Plakette mit einem blauen K auf weißem Grund – in der Gewissheit, dass zwei echte Vorbilder eine verdiente Würdigung erhalten.

Der Erste Vorsitzende des Bergsträßer Vereins „Bürger und Polizei“, Werner Breitwieser, betonte die Notwendigkeit einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit nicht nur zwischen Bürger und Polizei, sondern auch zwischen allen Verkehrsteilnehmern. Vorstandskollege Reinhard Helm kündigte an, dass die Aktion auch innerhalb der Bergsträßer Polizei weiter verbreitet werden soll.

Der gemeinnützige und präventiv ausgerichtete Verein möchte künftig verstärkt auf die Idee hinter der Aktion „Kavalier der Straße“ aufmerksam machen. Im Juni ist in der Bensheimer Fußgängerzone ein Aktionstag im Rahmen des Deutschen Verkehrssicherheitstages geplant, der Menschen sensibilisieren und auf Probleme hinweisen will.

### Kavalier der Straße

Die Aktion wurde 1959 von führenden deutschen Zeitungsverlagen ins Leben gerufen, um auf die wachsende Zahl tödlicher Verkehrsunfälle zu reagieren. Wichtigster Geburthsheifer war die Süddeutsche Zeitung.

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft ist heute Dr. Björn Jansen, Geschäftsführer der Dr.-Haas-Mediengruppe, zu der neben dem Mannheimer Morgen auch der Bergsträßer Anzeiger gehört.

Die Initiative, von Beginn an Mit-

glied im Deutschen Verkehrssicherheitsrat, prüft die Vorschläge zur Auszeichnung in einem unabhängigen Verleihungsausschuss.

Kriterien sind unter anderem besondere Hilfeleistungen nach Verkehrsunfall, rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr vor allem gegenüber Kindern, älteren und behinderten Menschen sowie die Vermeidung von Unfällen und die unverzügliche Beseitigung oder Meldung von gefährlichen Verkehrshindernissen. tr

### PERSÖNLICH

**Herausforderung für Schneider**  
DARMSTADT/BERGSTRASSE. Der ranghöchste Polizeibeamte des Polizeipräsidiums Südhessen wechselt nach Frankfurt. Der 53 Jahre alte Harald Schneider, Leitender Polizeidirektor und Leiter der Abteilung Einsatz, wird ab 1. März in Frankfurt in gleicher Funktion tätig werden. Der im Heppenheimer Stadtteil Wald-Erlenbach beheimatete dreifache Familienvater ist bekannt für seine offene Art und die Fähigkeit, sich rasch in die verschiedensten Aufgabenbereiche der Polizei zu Recht zu finden. Polizeipräsident Dölger bedauert, dass er einen so kompetenten Kollegen abgeben muss, zum anderen freut er sich aber auch darüber, dass die Leistungen des 53-jährigen Bergsträßers von höherer Stelle anerkannt wurden und man dem Leitenden Polizeidirektor ein so anspruchsvolles Amt in Frankfurt anvertraut. pol

**Horst Strecker wurde 70**  
BERGSTRASSE. Horst Strecker (Bild) feierte am gestrigen Freitag seinen 70. Geburtstag. Der Christdemokrat begann seine politische Laufbahn im Jahr 1968 als Stadtverordneter in Lempertheim. Scharfer Verstand und geschliffene Rhetorik galten als seine Markenzeichen. 1975 wurde er Bürgermeister in Bürstadt. Parallel dazu saß Strecker ab 1977 im Bergsträßer Kreistag, wo er 1979 den CDU-Fraktionsvorsitz übernahm. Im Jahr 1983 wählte ihn die CDU/FDP-Mehrheit im Kreistag zum hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten. Nach seiner Abwahl im Jahr 1985 durch die neue rot-grüne Kreistagsmehrheit blieb er Mitglied im Kreisauschuss. Von 1987 bis 1991 saß er für den Wahlkreis Bergstraße-Ost im hessischen Landtag. Seitdem ist er in seiner Heimatstadt Bürstadt politisch aktiv; heute noch als Vorsitzender der Senioren-Union. Gewürdigt wurde Streckers Engagement unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz. red



### Marius Vogt ist Geburtstagskind des Monats

**BERGSTRASSE.** Eine kleine Leidens-tour musste Marius Vogt vor drei Wochen durchmachen. Ihn quälten drei Weisheitszähne, die operativ entfernt werden mussten. Zu den Zahnschmerzen davor kam nach dem Eingriff der Hunger, weil er einige Tage keine feste Nahrung zu sich nehmen konnte.

Die Strapazen, die er auf sich nehmen musste, waren für seine Oma Katharina Anlass, den Zwingenberger Jungen als BA-Geburtstagskind des Monats vorzuschlagen. Also gab es eine Geburtstagsstorte des Bergsträßer Anzeigers als Überraschung zu seinem 15. Geburtstag, die ihm

und seinen Geburtstagsgästen viel Freude machte.

Marius geht in den Realschul-zweig der Melibokusschule in Alsbach und hat Industriemechaniker als Berufswunsch angegeben. Sein größtes Hobby ist seit zwei Jahren Moto-Cross fahren, wobei er von Vater Uwe bestens unterstützt wird. Denn er ist Mechaniker, Trainer und Betreuer in einer Person, wenn sein Sohn auf der 125-ccm-Kawasaki durchs Gelände heizt.

Unser Bild zeigt das Geburtstags-kind des Monats mit seinem Vater Uwe (links) und den Großeltern Katharina und Walter Vogt. TZ/BILD: LOTZ

### Mathematik-Olympiade

### Wettbewerb der Rechenkünstler

**DARMSTADT/BENSHEIM.** Das in Bensheim ansässige Zentrum für Mathematik führt derzeit im Auftrag des hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Darmstadt den Landesentscheid der Mathematik-Olympiaden Hessen in Darmstadt durch.

Die Mathematik-Olympiaden Hessen sind ein dreistufiger Wettbewerb, der Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 13 die Möglichkeit bietet, ihre besondere mathematische Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Der Landesentscheid stellt die dritte Stufe der Mathematik-Olympiaden Hessen dar und ist die Qualifizierungsstufe für die sich anschließende Mathematik-Bundes-Olympiade.

Insgesamt 116 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden für den hessischen Landesentscheid ausgewählt. Ihre Klausuren werden heute (Samstag) von einem 44-köpfigen Korrekturteam des Zentrums für Mathematik korrigiert. Die Sieger werden schließlich von Kultusministerin Dorothea Henzler ausgezeichnet. zg

ANZEIGE

### RE/MAX ... Auszeichnung Büro Bensheim

**Wiesbaden** – Das Makler-Franchise-Unternehmen RE/MAX veranstaltete am 3. und 4. Februar im Kaiserpalais Bad Oeynhausen die Convention der vier Regionen Deutschland Mitte, West-Deutschland, Nord-Deutschland und Nordost-Deutschland. Das Motto der Veranstaltung „Kompetenz und Leidenschaft“ machte deutlich, dass professionelles Immobiliengeschäft zunehmend eine qualifizierte und facettenreiche Dienstleistung darstellt, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.

Charles Lemire, Geschäftsführer von RE/MAX Europe, legte den über dreihundert Maklern beeindruckende Zahlen vor: So wurden im Jahr 2009 62 neue Franchise-Rechte in Deutsch-

land vergeben, das größte Wachstum seit Bestehen der Makler-Marke in Deutschland.

Fußballmanager Reiner Calmund veranschaulichte im festlichen Ambiente wie eng Immobilien und Fußball verwoben sind. Besonders hob Calmund dabei den Ehrenkodex von RE/MAX hervor. Die Erfolgsformel für ein erfolgreiches Management im Immobiliengeschäft und im Fußball besteht für ihn aus Kompetenz und Leidenschaft. Jedes Unternehmen sollte den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Werte und Emotionen stehen für Calmund an erster Stelle: „Wenn man Erfolg will, muss man brennen und den anderen anstecken.“

Die RE/MAX Convention im Jahr 2011 wird von der Region Deutschland Mitte ausgerichtet. RE/MAX wurde 1973 in den USA gegründet und ist das umsatzstärkste Immobilienetzwerk weltweit. RE/MAX ist ein klassisches Franchise-Immobilien-System und steht für Real Estate / MAXimums. Mit über 100.000 Immobilien-Profis ist es in 78 Ländern vertreten. In Deutschland agiert das Franchise Unternehmen von über 170 Büros mit mehr als 800 Maklern. Durch optimale Vernetzung der einzelnen Makler hat der Kunde Zugriff auf sämtliche Immobilien-Angebote aller RE/MAX Makler sowie sämtlicher Suchwünsche und spart somit Zeit und Aufwand.



Makler in Bensheim



On Top Immobilien  
Darmstädter Straße 55 · 64625 Bensheim  
Telefon 062 51/98 28 30 · Fax: 062 51/98 28 25  
www.remax-bensheim.de · peter.goebel@remax.de